

Julia Degenhardt

Das UNCITRAL-Modellgesetz über die  
internationale Handelsschiedsgerichts-  
barkeit und nationales Recht  
– eine Untersuchung aus der Sicht  
des schottischen Rechts

---

ERGON VERLAG

Einführung .....	1
Erster Teil:	
Grundlagen der Internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit in Schottland .....	5
Erstes Kapitel:	
Die Übernahme des UNCITRAL-Modellgesetzes über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit in das schottische Recht .....	7
A. Die Ausgangslage im schottischen Recht und die Übernahmeempfehlung des <i>Dervaird</i> -Ausschusses .....	7
I. Die Tradition der Schiedsgerichtsbarkeit in Schottland .....	8
1) Die Anfänge der Schiedsgerichtsbarkeit .....	9
2) Die Rechtsprechung des 19. Jahrhunderts.....	11
3) Das 20. Jahrhundert als Epoche der Stagnation.....	12
4) Die rechtliche Behandlung internationaler Handelsschiedsverfahren vor dem Reformgesetz von 1990 .....	14
II. Der Bericht des <i>Dervaird</i> -Ausschusses.....	15
III. Die konträre Position des <i>Mustill</i> -Ausschusses .....	16
B. Das Reformgesetz von 1990.....	17
I. Der Status und die Auslegung rechtlicher Vorschriften im Anhang zu einem Gesetz .....	18
II. Die Reichweite der Reform .....	20
III. Die Modifikationen des UNCITRAL-Modellgesetzes über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit bei der Übernahme in das schottische Recht.....	21
1) Die Berücksichtigung der besonderen Stellung Schottlands .....	21
2) Der Verzicht auf die parteiautonome Bestimmung der Internationalität des Schiedsverfahrens .....	22
3) Die Ausgestaltung der Zuständigkeitsvorschrift (Art. 6 ARG) .....	23
4) Die Ergänzung der Vorschriften über den einstweiligen Rechtsschutz (Art. 17 und Art. 9 ARG).....	25
5) Die Aufnahme eines zusätzlichen Aufhebungsgrundes (Art. 34 (2) (a) (v) ARG).....	25
6) Sonstige Modifikationen.....	26
7) Zusammenfassung und Ergebnis .....	26

## Zweites Kapitel:

### Die Anwendungsvoraussetzungen der Normen des Anhangs zum

### Reformgesetz und dessen Verhältnis zum übrigen Recht ..... 29

#### A. Die Anwendungsvoraussetzungen der Normen des Anhangs

##### zum Reformgesetz ..... 29

##### I. Das Fehlen vorrangigen Staatsvertragsrechts (Art. 1 (1) ARG)..... 29

###### 1) Die Notwendigkeit der ausdrücklichen Regelung über den Vorrang des Staatsvertragsrechts ..... 30

###### 2) Das für das Vereinigte Königreich geltende Staatsvertragsrecht im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit..... 31

##### II. Sachliche Anwendungsvoraussetzungen ..... 33

###### 1) Der Begriff des Schiedsverfahrens ..... 33

###### 2) Der Begriff der Handelssache ..... 36

###### 3) Der Begriff der Internationalität ..... 38

###### 4) Die Ersetzung fehlender sachlicher Anwendungsvoraussetzungen durch eine Rechtswahlvereinbarung (*section 66 (4) RG*) ..... 39

##### III. Die räumliche Anwendungsvoraussetzung: schottischer Schiedsort ..... 40

##### IV. Die persönlichen Anwendungsvoraussetzungen ..... 41

##### V. Die zeitlichen Anwendungsvoraussetzungen ..... 41

#### B. Das Verhältnis des Anhangs zum Reformgesetz zu den Regelungen des autonomen schottischen Schiedsverfahrensrechts ..... 42

##### I. Die Fortgeltung der Bestimmungen über die objektive Schiedsfähigkeit ..... 42

##### II. Die Fortgeltung des autonomen Rechts für nicht im Anhang zum Reformgesetz geregelte Angelegenheiten ..... 44

## Drittes Kapitel:

### Die Reformpläne für das autonome schottische Schiedsverfahrensrecht... 45

#### A. Die Arbeit des *Scottish Council for International Arbitration* ..... 46

#### B. Der aktuelle Entwurf: Wesenszüge, Struktur und Verhältnis zu den Bestimmungen des Anhangs zum Reformgesetz ..... 47

## Zweiter Teil:

### Der Schiedsvertrag ..... 49

## Erstes Kapitel:

### Grundfragen des Schiedsvertrags ..... 51

#### A. Terminologie ..... 51

#### B. Begriff und Inhalt des Schiedsvertrags ..... 52

I.	Die Abgrenzung des Schiedsvertrags vom Hauptvertrag und von Vereinbarungen über das Schiedsverfahren.....	53
II.	Das Erfordernis des „bestimmten Rechtsverhältnisses“ .....	54
III.	Die Übertragung der Zuständigkeit zur Entscheidung über eine gegenwärtige oder zukünftige Streitigkeit an das Schiedsgericht .....	55
	1) <i>Identification of dispute</i> im <i>common law</i> .....	55
	2) Die Anwendung der Grundsätze des <i>common law</i> auf internationale Handelsschiedsverfahren.....	57
C.	Im Anhang zum Reformgesetz nicht geregelte Fragen .....	57

## Zweites Kapitel:

	Die Bestimmung und der Umfang des Schiedsvertragsstatuts.....	59
A.	Die Kollisionsnormen für den Schiedsvertrag .....	59
	I. Kollisionsvorschriften in Staatsverträgen .....	59
	II. Die Kollisionsvorschriften im Anhang zum Reformgesetz.....	61
	III. Die Abgrenzung der Kollisionsregel in <i>section 5 (2) (b) Arbitration Act 1975</i> von den Kollisionsvorschriften im Anhang zum Reformgesetz .....	62
	IV. Die Anwendung der Kollisionsvorschriften des ARG außerhalb des Aufhebungs- oder Exequaturverfahrens .....	64
	V. Die vom Schiedsgericht anzuwendenden Kollisionsnormen .....	66
B.	Die Rechtswahl der Parteien .....	67
	I. Indizien für eine stillschweigende Rechtswahl .....	67
	1) Die Voraussetzungen einer stillschweigenden Rechtswahl....	67
	2) Allgemeine Rechtswahlindizien.....	69
	3) Schiedsvertragsspezifische Rechtswahlindizien.....	70
	II. Das auf die Rechtswahlvereinbarung anwendbare Recht.....	73
	III. Die Schranken der Rechtswahl.....	73
C.	Sachnorm- oder Kollisionsnormverweisung? .....	74
D.	Der Umfang des Schiedsvertragsstatuts.....	76
E.	Sonderproblem: Die Bestimmung des anwendbaren Rechts vor Festlegung des Schiedsverfahrensortes.....	76

## Drittes Kapitel:

	Die rechtliche Behandlung der nicht vom Statut des Schiedsvertrags erfassten Fragen .....	79
A.	Die formelle Wirksamkeit des Schiedsvertrags.....	79
	I. Die Anforderungen an die Schriftform.....	80
	1) Der Begriff der „anderen Formen der Telekommunikation“ .....	81
	2) Der elektronische Abschluss des Schiedsvertrags.....	82

II.	Die Wahrung der Schriftform durch die Bezugnahme auf ein Dokument außerhalb der Vertragsurkunde .....	85
1)	Die wirksame Einbeziehung in den Vertrag.....	87
2)	Reformpläne .....	87
III.	Die Heilung der mangelnden Form .....	87
IV.	Die Rechtsfolgen der mangelnden Form .....	89
B.	Die subjektive Schiedsfähigkeit.....	90
I.	Die kollisionsrechtliche Anknüpfung der subjektiven Schiedsfähigkeit.....	90
II.	Die subjektive Schiedsfähigkeit im materiellen schottischen Recht.....	91
1)	<i>Capacity</i> natürlicher Personen .....	91
2)	<i>Capacity</i> von Gesellschaften .....	93
3)	Die subjektive Schiedsfähigkeit von Staaten .....	93
C.	Die objektive Schiedsfähigkeit .....	94
I.	Die Ermittlung des auf die objektive Schiedsfähigkeit anwendbaren Rechts .....	95
1)	Die Kollisionsnormen für die objektive Schiedsfähigkeit.....	96
2)	Anwendbarkeit der Kollisionsvorschrift(en) auch in der Einredesituation? .....	96
3)	Die Berücksichtigung anderer Rechtsordnungen neben der <i>lex fori</i> .....	99
4)	Anwendung der Kollisionsvorschrift(en) auch durch das Schiedsgericht? .....	101
II.	Die objektive Schiedsfähigkeit im <i>common law</i> .....	101
Viertes Kapitel:		
Schottisches Recht als Schiedsvertragsstatut.....		105
A.	Abschluss und Wirksamkeit des Vertrags .....	105
I.	Die Einigung der Parteien.....	105
II.	Der Verstoß des Vertrags gegen ein gesetzliches Verbot oder gegen die öffentliche Ordnung .....	106
III.	Die Unbestimmtheit und Undurchführbarkeit des Vertrags .....	108
IV.	Mängel bei der Einigung: Irrtum, Täuschung, Drohung und Zwang .....	109
V.	Das Lösungsrecht im Falle einer wesentlichen Vertragsverletzung.....	110
VI.	Unmöglichkeit oder Erledigung des Schiedsvertrags.....	110
VII.	Der Wegfall des Hauptvertrags.....	111
VIII.	Die einverständliche Aufhebung .....	112
IX.	Das Versterben einer Partei oder eines Schiedsrichters .....	112

B. Sonderfall: Geltungsvoraussetzungen für Schiedsklauseln in Formularverträgen und separaten Klauselwerken.....	113
I. Die Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen im schottischen Recht.....	113
II. „Battle of Forms“.....	114
III. Die Einbeziehung von Schiedsklauseln in Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Formularverträgen.....	115
C. Die Auslegung des Schiedsvertrags nach schottischem Recht.....	118
I. Schiedsvertragsspezifische Auslegungsprinzipien.....	118
1) Der Grundsatz der restriktiven Auslegung: beschränkte und unbeschränkte Schiedsverträge.....	119
2) Die Typisierung von Schiedsverträgen: <i>special, general and             general-special submissions</i> .....	120
II. Die Auslegungsregeln des allgemeinen Vertragsrechts.....	121
1) Der Grundsatz der objektiven Auslegung.....	122
2) Die Berücksichtigung der Umstände des Vertragsschlusses.....	123
3) Die Heranziehung feststehender Auslegungsprinzipien.....	124
Fünftes Kapitel:	
Die Einrede des Schiedsvertrags.....	127
A. Die gerichtliche Überprüfung der Existenz, Wirksamkeit und Durchführbarkeit des Schiedsvertrags.....	128
I. Der Prüfmaßstab des Gerichts.....	128
II. Bindung des Schiedsgerichts an die Feststellungen des staatlichen Gerichts zur Existenz, Wirksamkeit und Durchführbarkeit des Schiedsvertrags?.....	129
B. Die Verweisung auf das Schiedsverfahren.....	130
I. Die Art der Verweisung.....	131
II. Das Verhältnis von Befristungsklauseln in Schiedsverträgen zu Einklagbarkeitsfristen des nationalen Rechts.....	132
C. Der Zeitpunkt für die Erhebung der Einrede.....	132
D. Die Lösung vom Territorialitätsprinzip.....	133
E. Die Verpflichtung der Gerichte zur Durchsetzung des Schiedsvertrags nach <i>section 1 (1) Arbitration Act 1975</i> .....	134
Dritter Teil: Das Schiedsverfahren.....	139
Erstes Kapitel:	
Das auf das Schiedsverfahren anwendbare Recht.....	141
A. Die freie Wahl des Schiedsverfahrensortes.....	141
B. Die freie Wahl der anwendbaren Verfahrensregeln.....	143
I. Der Inhalt der Schiedsverfahrensvereinbarung.....	143

II.	Die Grenzen der Wahlfreiheit: „ <i>the provisions of this law</i> “ .....	144
1)	Das Gebot der Gleichbehandlung und der Gewährung rechtlichen Gehörs (Art. 18 ARG) .....	145
2)	Sonstige einschränkende Bestimmungen .....	145
C.	Die Verfahrensführung des Schiedsgerichts im Falle des Fehlens gesonderter Parteiabsprachen .....	146
D.	Die Folgen eines Verstoßes gegen Verfahrensabsprachen der Parteien und gegen dispositive Bestimmungen im Anhang zum Reformgesetz .....	148
Zweites Kapitel:		
	Verfahrensbeginn und Konstituierung des Schiedsgerichts .....	151
A.	Die Einleitung des Verfahrens .....	151
I.	Die Form des Schiedsantrags .....	151
II.	Der Inhalt des Schiedsantrags .....	152
III.	Die Auswirkungen der Verfahrenseinleitung auf den Lauf der Verjährungsfrist .....	152
1)	Das Verhältnis von Schiedsverfahrensbeginn und Verjährung im schottischen autonomen Recht .....	153
2)	Die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit der schottischen Regeln über die Verjährungsunterbrechung .....	156
B.	Die Bestellung der Schiedsrichter .....	157
I.	Die Anzahl der Schiedsrichter .....	157
II.	Die Regelung des Bestellungsverfahrens durch die Parteien .....	158
III.	Die Unterstützungsmaßnahmen der staatlichen Gerichtsbarkeit bei der Konstituierung des Schiedsgerichts .....	158
IV.	Der Rückgriff auf die Bestellungs Vorschriften im Anhang zum Reformgesetz .....	159
V.	Die Leitlinien für die Bestellung der Schiedsrichter .....	160
VI.	Das Verhältnis der gerichtlichen Bestellungs befugnis nach Art. 11 (3) ARG zu den Bestellungs befugnissen im <i>Arbitration Act 1894</i> .....	161
1)	Die gerichtlichen Bestellungs befugnisse im autonomen schottischen Schiedsverfahrensrecht .....	161
2)	Reformpläne .....	164
VII.	Besonderheiten des schottischen Schiedsverfahrensrechts: Die Bestellung eines <i>oversman</i> .....	165
1)	Einzelheiten zum Amt des <i>oversman</i> .....	165
2)	Die gerichtliche Bestellung des <i>oversman</i> .....	167

VIII. Besonderheiten des schottischen Schiedsverfahrensrechts:	
Die Bestellung eines <i>legal clerk</i> .....	167
C. Die Ablehnung von Schiedsrichtern .....	168
I. Die Voraussetzungen für eine Ablehnung .....	168
1) Das Fehlen der von den Parteien vorausgesetzten Eigenschaften.....	169
2) Zweifel an der Unparteilichkeit und Unabhängigkeit des Schiedsrichters .....	169
II. Die gesetzliche Pflicht der Schiedsrichter zur Offenlegung disqualifizierender Umstände.....	173
III. Das Ablehnungsverfahren .....	174
IV. Der Zeitpunkt für die Geltendmachung der Ablehnungsgründe .....	175
1) Der Ablauf der Fünfzehn-Tage-Frist des Art. 13 (2) Satz 1 ARG .....	175
2) Der Ablauf der Dreißig-Tage-Frist in Art. 13 (3) Satz 1 ARG .....	176
V. Die Ablehnung von Schiedsrichtern vor Festlegung des Schiedsverfahrensortes.....	177
D. Der Wegfall von Schiedsrichtern.....	178
I. Rechtliche oder tatsächliche Unmöglichkeit der Aufgabenwahrnehmung.....	178
II. Sonstige Fälle der Mandatsbeendigung.....	179
Drittes Kapitel:	
Die Befugnisse und Pflichten des Schiedsgerichts.....	181
A. Im Anhang zum Reformgesetz geregelte Befugnisse des Schiedsgerichts.....	181
I. Die Entscheidung über die eigene Zuständigkeit (Art 16 ARG).....	181
1) Die Kompetenz-Kompetenz .....	181
2) Die Trennbarkeit von Schiedsklausel und Hauptvertrag.....	182
3) Die Bestimmung des auf den Schiedsvertrag anwendbaren Rechts.....	183
4) Die Rüge der Unzuständigkeit .....	183
5) Die Kontrolle der Zuständigkeitsentscheidung des Schiedsgerichts durch die staatliche Gerichtsbarkeit .....	184
II. Die Festlegung von Verfahrensstil, Verhandlungsart und sachdienlichen Verfahrensregeln.....	187
1) Mündliche Verhandlung und schriftliches Verfahren .....	188
2) Das Beweisverfahren.....	189



3)	Die Beantragung gerichtlicher Unterstützung bei der Beweisaufnahme (Art. 27 Satz 1 ARG).....	192
4)	Die Alleinentscheidung von Verfahrensfragen durch den vorsitzenden Schiedsrichter .....	192
III.	Die Anordnung vorläufiger Maßnahmen durch das Schiedsgericht (Art. 17 ARG) .....	193
IV.	Die Befugnisse des Schiedsgerichts bei Säumnis einer Partei (Art. 25 ARG).....	195
B.	Nicht im Anhang zum Reformgesetz geregelte Befugnisse des Schiedsgerichts.....	196
I.	Verfahrensrechtliche Befugnisse.....	196
1)	Die Verbindung von Verfahren .....	196
2)	Die Entscheidung über die Kosten des Verfahrens.....	197
II.	Befugnisse im Hinblick auf den Schiedsgegenstand .....	199
1)	Vertragsergänzung und Vertragsanpassung .....	199
2)	Schiedsrichterliche Befugnisse zur Entscheidung über Schadensersatz und Zinsen .....	200
C.	Pflichten und Haftung der Schiedsrichter .....	201
I.	Verfahrensrechtliche Pflichten der Schiedsrichter .....	202
1)	Die Pflicht zur Gleichbehandlung und zur Gewährung rechtlichen Gehörs (Art. 18 ARG).....	202
2)	Sonstige Pflichten .....	203
II.	Pflichten aus dem Schiedsrichter-Parteien-Verhältnis .....	204
1)	Die Beziehung zwischen Schiedsrichtern und Parteien im schottischen Recht .....	204
2)	Die Ermittlung des Schiedsrichtervertragsstatuts .....	207
3)	Die nach <i>common law</i> mit dem schiedsrichterlichen Amt untrennbar verbundenen Pflichten.....	208
4)	Schiedsrichterliche Pflichten und Reformpläne.....	214
III.	Die Haftung der Schiedsrichter im <i>common law</i> .....	215
1)	Die Frage der schiedsrichterlichen Immunität .....	215
2)	Reformpläne .....	217
Viertes Kapitel:		
Befugnisse und Pflichten der Parteien.....		219
Fünftes Kapitel:		
Die Rolle der staatlichen Gerichte .....		221
A.	Der Grundsatz der beschränkten Eingriffsbefugnisse der staatlichen Gerichtsbarkeit .....	222

B. Die zulässigen verfahrensunterstützenden Maßnahmen der staatlichen Gerichtsbarkeit, insbesondere die Anordnungen im einstweiligen Rechtsschutz und die Unterstützung bei der Beweisaufnahme.....	224
I. Anordnungen im einstweiligen Rechtsschutz (Art. 9 ARG).....	225
II. Die Vollstreckung der durch das Schiedsgericht angeordneten vorläufigen Maßnahmen (Art. 17 (2) ARG).....	227
III. Die Unterstützung des Schiedsgerichts bei der Beweisaufnahme (Art. 27 Satz 1 ARG) .....	228
1) Unterstützung durch schottische Gerichte.....	228
2) Unterstützung durch ausländische Gerichte .....	229
C. Die ausdrücklich geregelten kontrollierenden Eingriffsbefugnisse der staatlichen Gerichtsbarkeit.....	230
D. Kontroll- und Unterstützungsmaßnahmen außerhalb der Bestimmungen des Anhangs zum Reformgesetz? .....	231
Sechstes Kapitel:	
Der Erlass des Schiedsspruchs .....	233
A. Der Begriff des Schiedsspruchs .....	234
B. Die Ermittlung des auf den Streitgegenstand anwendbaren Rechts....	234
I. Die Rechtswahl der Parteien (Art. 28 (1) ARG) .....	235
II. Die Bestimmung des anwendbaren Rechts durch das Schiedsgericht (Art. 28 (2) ARG).....	237
1) Der Rückgriff auf schottisches Kollisionsrecht .....	240
2) Die gerichtliche Kontrolle der schiedsrichterlichen Entscheidung über die heranzuziehenden Kollisionsnormen .....	241
III. Die Entscheidung des Rechtsstreits auf der Grundlage von Billigkeitserwägungen (Art. 28 (3) ARG).....	243
1) Die fehlende Möglichkeit zur Anlehnung an bekannte Formen des Billigkeitsschiedsverfahrens im schottischen Recht .....	243
2) <i>Amiable composition</i> und <i>lex mercatoria</i> .....	245
IV. Die Berücksichtigung der Vertragsbestimmungen und einschlägigen Handelsbräuche (Art. 28 (4) ARG).....	246
1) Vertragsbestimmungen, Handelsbräuche und anwendbares Sachrecht .....	246
2) Handelsbräuche und <i>lex mercatoria</i> .....	247
C. Die Entscheidungsfindung.....	248
D. Form und Inhalt des Schiedsspruchs.....	250
I. Das Schriftform- und das Unterzeichnungserfordernis.....	250
II. Das Begründungserfordernis .....	250

III. Die Angabe von Erlassdatum und Verfahrensort.....	251
IV. Die Bekanntmachung des Schiedsspruchs.....	251
E. Die Möglichkeit zur Zurückbehaltung des Schiedsspruchs.....	252
F. Der Zeitpunkt der Bindungswirkung des Schiedsspruchs .....	253
G. Die Ergänzung, Berichtigung und Auslegung des Schiedsspruchs.....	253

#### Vierter Teil:

Das Aufhebungsverfahren und die Anerkennung und Vollstreckung des Schiedsspruchs .....	255
---	-----

#### Erstes Kapitel:

Die Aufhebung des Schiedsspruchs .....	257
A. Das Aufhebungsverfahren.....	258
B. Die Aufhebungsgründe .....	259
I. Die Nichtexistenz des Schiedsvertrags und die Inkongruenz von Schiedsvertrag und Schiedsspruch.....	260
1) Die fehlende subjektive Schiedsfähigkeit (Art. 34 (2) (a) (i) Var. 1 ARG).....	260
2) Die (anderweitige) Unwirksamkeit des Schiedsvertrags (Art. 34 (2) (a) (i) Var. 2 ARG).....	261
3) Die Überschreitung der schiedsrichterlichen Zuständigkeitsgrenzen (Art. 34 (2) (a) (iii) ARG).....	261
II. Mängel im Verfahrensablauf .....	262
1) Die Verletzung des rechtlichen Gehörs (Art. 34 (2) (a) (ii) ARG) .....	263
2) Fehler bei der Zusammensetzung des Schiedsgerichts und im Ablauf des Verfahrens (Art. 34 (2) (a) (iv) ARG).....	263
3) <i>Award procured by fraud, bribery or corruption</i> (Art. 34 (2) (a) (v) ARG).....	264
III. Die Verletzung wichtiger Grundsätze der schottischen Rechtsordnung .....	267
1) Die fehlende objektive Schiedsfähigkeit nach schottischem Recht (Art. 34 (2) (b) (i) ARG).....	267
2) Die Unvereinbarkeit des Schiedsspruchs mit der öffentlichen Ordnung Schottlands (Art. 34 (2) (b) (ii) ARG).....	268
C. Die Aufhebungsklagefrist (Art. 34 (3) ARG).....	271
D. Die Rechtsfolgen der Aufhebung .....	271
Zweites Kapitel:	
Das Anerkennungs- und Vollstreckungsverfahren .....	273
A. Die Anerkennung und Vollstreckung des Schiedsspruchs.....	273

I.	Der Nachweis der erforderlichen Unterlagen (Art. 35 (2) ARG).....	275
II.	Die Aussetzung des Verfahrens und die Anordnung einer Sicherheitsleistung (Art. 36 (2) ARG).....	276
B.	Die Gründe für die Verweigerung der Anerkennung und Vollstreckung (Art. 36 (1) ARG) .....	276
C.	Die Frist für die Umsetzung oder Vollstreckung des Schiedsspruchs.....	278
	Schlussbetrachtung .....	279
	Literaturverzeichnis.....	283
	Verzeichnis der zitierten schottischen und englischen Entscheidungen..	313
	Materialverzeichnis .....	328
	Abkürzungsverzeichnis .....	331
	Anhang:	
-	Law Reform (Miscellaneous Provisions) (Scotland) Act 1990 (c. 40).....	336
-	Entwurf für ein neues Schiedsverfahrensgesetz (2002).....	350